

**Titel: Einführung einer Satzung zur Müllvermeidung bei Veranstaltungen**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Federführung: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum: 15.05.2018
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Satzung zur Müllvermeidung bei Veranstaltungen in der Hansestadt Stralsund zu entwerfen und den Entwurf den Fraktionen und Fachausschüssen zur Beratung vorzulegen.

Bei der zu erarbeitenden Satzung sollen u.a. die folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- Die Satzung gilt für alle Veranstaltungen und alle Stände auf städtischem Grund in der Hansestadt Stralsund.
- Für Geschirr, Besteck, Verpackungen und Servicematerial sollen nur noch Mehrwegsysteme verwendet oder Produkte genutzt werden, die zu 100% abbaubar sind. Produkte außerhalb des Mehrwegsystems sollen mit einem Pfand belegt werden.
- Es dürfen keine Plastiktüten durch Standinhaber\*innen mehr ausgegeben werden.
- Alle verursachten Abfälle sollen wind- und möwensicher verstaut werden, dies gilt insbesondere auch für Asche und Zigarettenkippen.

Begründung:

Die konsequente Reduktion von Abfällen ist aus Umwelt- und Naturschutzgründen geboten. Vor diesem Hintergrund sind auch in unserer Stadt diverse Initiativen an den Start gegangen, genannt sei hier als Beispiel der Stralsund-Becher.

Um den Gedanken der Müllvermeidung zu konkretisieren und noch umfassender umzusetzen, ist eine solche Satzung, wie sie auch in anderen Kommunen wie etwa Eckernförde eingeführt wurde, ein geeignetes Instrument zur Abfallreduzierung und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Abfallthematik.

In der Straßensondernutzungssatzung der Hansestadt gibt es bisher keinerlei verbindliche Regelungen zu dieser Problematik und die Erfahrung zeigt, dass mündliche Hinweise und Empfehlungen in Form von Handreichungen das Ziel nicht immer in einem ausreichenden Maße erreichen.